Göttinger Tageblatt, 22.2.2019, Seite 10

# 80 Bäume fallen für Bauvorhaben

## 81 neue Wohnungen sollen am Nikolausberger Weg entstehen

Von Michael Brakemeier

**Göttingen.** Die Wohnungsgenossenschaft macht Tempo. Eine Woche nach dem entscheidenden Ratsbeschluss sollen am Freitag, 22. Februar, die ersten Arbeiten für das Bauvorhaben „Wohnen am Nikolausberger Weg“ beginnen.

Dazu sollen zunächst knapp 80 Bäume auf dem 15 000 Quadratmeter großen Baugrundstück gefällt und Hecken und Sträucher gerodet werden, teilte die Genossenschaft am Donnerstag mit. Eine entsprechende Fällgenehmigung für die unter Baumschutzsatzung stehenden Bäume sei vom Fachdienst Umwelt der Stadt Göttingen in dieser Woche erteilt worden.

Als Ersatz für die gefällten Bäume würden in den Grünanlagen des neuen Quartiers viele Bäume neu gepflanzt, kündigt die Wohnungsgenossenschaft an. Zudem sei eine Begrünung der Außenanlagen mit kleinen, durch Hecken abgegrenzten Privatgärten, Stauden- und Rasenflächen vorgesehen. „Wir haben die Anwohner mit Aushängen in den Treppenhäusern, durch persönliche Information, und die Nachbarn mit Anschreiben über die bevorstehende Baumfällung und Rodung der Sträucher informiert“, berichtet Genossenschaftsvorstand Carlo Scherrer. „Dennoch erwarten wir nachbarschaftlichen Unmut über die bevorstehenden Ereignisse und die Fällung der Bäume.“

Für das geplante Neubaugebiet müssen die alten Genossenschaftshäuser entlang des Nikolausberger Weges abgerissen werden. Die letzten Mieter würden demnächst umziehen, sodass ab etwa Mitte März der Abbruch der Häuser beginnen kann. Es folgen die Erschließungsarbeiten mit Kanalbau und Leitungsverlegungen im Bereich des Nikolausberger Wegs. Die Straße werde provisorisch als Baustraße neu angelegt. „Diese Arbeiten werden in Zusammenarbeit mit den Göttinger Entsorgungsbetrieben durchgeführt“, teilt die Wohnungsgenossenschaft weiter mit. Sie rechnet mit einem Beginn der Hochbauarbeiten für neuen Häuser ab Herbst. Anfang 2021 sollen die Wohnungen bezugsfertig sein.

> Diese Arbeiten werden in Zusammenarbeit mit den Göttinger Entsorgungsbetrieben durchgeführt.
>
> **Mitteilung der** Wohnungsgenossenschaft

Nach den Plänen der Wohnungsgenossenschaft sollen auf dem Grundstück am Nikolausberger Weg sechs bis zu fünfgeschossige Gebäude und zwei Tiefgaragen mit 86 Pkw-Stellplätzen gebaut werden. Auf rund 6500 Quadratmetern sollen 81 Wohnungen – von zwei bis fünf Zimmer – entstehen. Mehrere Spielbereiche für Kinder und Kleinkinder seien ebenfalls geplant. Auch ein Ballspielplatz werde an neuer Stelle an der Straße Am Kreuze wiederhergestellt, verspricht die Genossenschaft.

### Appell der Bürgerinitiative

Am vergangenen Freitag hatte der Rat der Stadt Göttingen nach dem Votum des Bauausschusses einstimmig den Weg für das Neubaugebiet freigemacht. „Damit ist nach 2 Jahren Vorbereitungs- und Planungszeit die rechtliche Grundlage für das Bauvorhaben Wohnen am Nikolausberger Weg gegeben“, heißt es aus den Reihen der Genossenschaft.

In einer Mail hat sich die „Bürgerinitiative Göttingen: Rettet den Spielplatz“ am Donnerstag erneut an die Genossenschaft und Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler (SPD) gewandt. Sie appelliert „eindringlich“ an die Verwaltung und die Wohnungsgenossenschaft, „trotz des Ratsbeschlusses vom 15. Februar noch keine Maßnahmen zu veranlassen, durch die der fast 60 Jahre alte und mit Bäumen und Sträuchern umgebene Spiel- und Bolzplatz unwiederbringlich zerstört wird.“ Sie schlägt vor, auf eins der geplanten Häuser zu verzichten und ein weiteres weiter südlich zu errichten. So könnten immer noch statt 81 69 Wohnungen gebaut werden. Die Initiative hält das für wirtschaftlich vertretbar und sieht darin einen Kompromiss, der alle Seiten zufriedenstelle. Die Wohnungsgenossenschaft hatte das aber schon früh abgelehnt.